

Niederschrift Nr. 54 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 07.12.2005

Sitzungsort: Sozialraum des Bau- und Entsorgungsbetriebes
Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:15 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Richard Janssen

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Janssen – Vorsitzender –
Ratsherr Ihno Slieter
Ratsherr Richard Woldmer

CDU

Ratsherr Hinrich Odinga
Ratsherr Werner Vollprecht

FDP

Beigeordneter Erich Bolinius als Vertreter für Ratsherrn Franz Melles

Stimmberechtigte sonstige Mitglieder

Herr Sven Domnik
Herr Friedrich Davids als Vertreter für Herrn Rolf Jürgens
Frau Rosemarie Filchner ab 17:20 Uhr

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Bernd Renken

von der Verwaltung

Stadtbaurat Andreas Docter
Techn. Leiter Nils Andersson
Kaufm. Leiter Frank Rogga
Abt.-leiter Straßenbau Herbert Buß
Abt.-leiter Entsorgung Torsten Holtz
Abt.-leiter Öffentl. Grünflächen Hendrik Helbig
Protokollführerin Nantke Discus

Gäste

Zuhörer: keiner
Vertreter der Presse: 2

Niederschrift Nr. 54 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 07.12.2005

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Janssen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig sei.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 52 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 02.11.2005

Die Niederschrift Nr. 52 wird einstimmig genehmigt.

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es sind keine Einwohner erschienen.

BESCHLUSSVORLAGEN EIGENBETRIEB

Punkt : 5 Vorlage 14/1982-00
Wirtschaftsplan 2006 des Bau- und Entsorgungsbetriebes

Herr Rogga macht zunächst deutlich, dass die Zahlen für das Jahr 2006 aufgrund der Ist-Zahlen 2004 und der Hochrechnung für das Jahr 2005 ermittelt worden seien, sowie aus den zu erwarteten Entwicklungen im Jahre 2006. Anschließend erläutert er den Erfolgsplan und den Vermögensplan für den Bereich Stadtentwässerung.

Herr E. Bolinius äußert sich positiv darüber, dass für das Jahr 2006 keine Gebührenerhöhungen geplant seien. Er wolle gerne wissen, warum die Vermessung und TV-Untersuchung der Kanalisation als Investition aufgeführt worden sei. Das Vermögen sei hiervon nach seiner Auffassung nicht betroffen.

Herr Rogga antwortet, hierbei würde es sich um eine Investition handeln, die auch im Anlagenverzeichnis aufgeführt werde. Würde sich herausstellen, dass Teilbereich der Untersuchungen nicht das Vermögen betreffen, würden diese Teile selbstverständlich auch nicht im Vermögensbereich erfasst.

Herr Andersson teilt auf eine Frage von **Herrn Woldmer** mit, im alten Dorfkern von Logumer Vorwerk, in der Wertstraße und Am Tonnenhof würden die Kanalisationsanlagen erneuert. In der Pottebackerstraße würde das Trennsystem hergestellt. Damit werde das Ziel des Abwasserbeseitigungskonzeptes, einen Anschlussgrad von 98 % zu erhalten, erreicht.

Herr Renken erkundigt sich nach der Entwicklung im Bereich Materialaufwand. In diesem Bereich würde sich abzeichnen, dass der Aufwand höher sei als zunächst geplant. Damit bestünde die Gefahr, dass das Betriebsergebnis für den Bereich Stadtentwässerung zum dritten Mal in Folge negativ sei. Nach den gesetzlichen Regelungen müsste ein negatives Ergebnis jedoch innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Er bitte um Auskunft, wie hier weiter verfahren werden solle.

Niederschrift Nr. 54 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 07.12.2005

Herr Rogga sagt, im Ist 2005 zeichne sich, wie bereits in der Sitzung am 07.09.2005 dargestellt, ein anderer Trend ab. Er bitte darum, mit der weiteren Diskussion zu warten, bis die Ist-Zahlen 2005 vorlägen.

Herr Rogga erklärt anschließend den Wirtschaftsplan für den Bereich Stadtreinigung. Er macht insbesondere darauf aufmerksam, dass die Umsatzerlöse rückläufig seien. Es werde versucht, diesen Trend durch eine Verringerung des Aufwands auszugleichen. Da der Bereich durch den Winterdienst stark witterungsabhängig sei, könnten genaue Aussagen über die Entwicklung jedoch nicht gemacht werden.

Herr E. Bolinius macht darauf aufmerksam, dass die Abschreibungen im Vermögensplan 62.750,00 € betragen müssten.

Anmerkung der Protokollführung:

Da im Erfolgsplan 2006 für den Bereich Straßenreinigung unter Abschreibungen 62.750,00 € eingestellt wurden, muss diese Zahl auch im Vermögensplan Straßenreinigung unter Abschreibungen stehen. Das heißt statt 61.000,00 € werden 62.750,00 € eingestellt. Damit ändert sich auch die Zuführung zum Erfolgsplan von 39.500 € auf 41.250 €

Herr Rogga stellt weiter die Pläne für den Bereich Abfallbeseitigung dar.

Herr Andersson ergänzt, in die Sicherung der Deponie würden im Jahr 2006 ca. 4,3 Mio. Euro investiert werden.

Anschließend beantwortet **Herr Rogga** einige Fragen von **Herrn E. Bolinius** und **Herrn Renken** zur Höhe der Kreditaufnahmen, die den beiden angesichts der bereits angesparten Mittel für die Sicherung der Deponie zu hoch erscheinen.

Herr Renken möchte ferner wissen, warum im Abfallbereich nach der Schließung der Deponie zwar der Materialaufwand geringer werde, die Personalkosten aber gleich blieben.

Herr Andersson antwortet, auf der Deponie sei nur ein Mitarbeiter beschäftigt gewesen, der auch für das Sperrmülltelefon zuständig gewesen sei. Dieser Mitarbeiter sei jetzt mit anderen Aufgaben betraut. Im Übrigen hätten Dienstleistungen von privaten Firmen für die Deponie eingekauft werden müssen. Zum Beispiel würden diese Aufwendungen nun wegfallen.

Herr Rogga erläutert schließlich die Pläne für den Bereich Friedhof- und Bestattungswesen.

Herr Bolinius fragt in diesem Zusammenhang mit Verweis auf die Sitzung vom 26.01.2005, ob bezüglich der Orgel auf dem Friedhof Tholenswehr bereits etwas passiert sei. Des Weiteren bitte er um Information, wie sich der Bau einer privaten Leichenhalle auf die Kapellennutzung auf dem Friedhof Tholenswehr auswirke.

Herr Rogga beantwortet die letzte Frage über das Protokoll wie folgt:

Die Erlöse für die Nutzung der Kapelle auf dem Friedhof Tholenswehr beliefen sich im Jahr 2005 auf ca. 24.000,00 €. Dem BEE ist nicht bekannt, in welchem Ausmaß die private Leichenhalle genutzt werden wird. Folglich kann auch noch nicht gesagt werden, wie sich die Höhe der Erlöse ändern wird.

Herr Helbig sagt, es lägen über die Orgel in der Kapelle auf dem Friedhof Tholenswehr keine weiteren Beschwerden vor.

Niederschrift Nr. 54 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 07.12.2005

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt den der Vorlage 14/1982-00 als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan des Bau- und Entsorgungsbetriebes für das Jahr 2006.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 6 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters zum Eigenbetrieb

Es liegen keine mündlichen Mitteilungen des Oberbürgermeisters zum Eigenbetrieb vor.

Punkt : 7 Anfragen zum Eigenbetrieb

Herr Odinga erkundigt sich nach dem Zeitplan für den Kanalbau in Logumer Vorwerk.

Herr Holtz erklärt, für den 12.01.2006 sei eine Bürgerversammlung geplant. Die gesamte Maßnahme müsse bis zum 15.07.2006 abgeschlossen werden, da dann die Abrechnungen vorliegen müssten.

Herr Odinga möchte weiter wissen, wann die Bauarbeiten bei der Baustelle am Hauptklärwerk in Larrelt fertig seien, da die Geruchsbelästigung für die Anwohner sehr störend sei.

Herr Holtz sagt, die Geruchsbelästigungen entstünden durch einen offenen Schacht, aus dem das Abwasser von Larrelt D 44 kommend, umgepumpt werde. Es handle sich hierbei um den Bereich, wo der hydraulische Grundbruch entstanden sei und die Leitungen neu verlegt werden müssten. Er hoffe, bis Weihnachten mit den Arbeiten fertig zu sein.

Über das Protokoll ergänzt **Herr Holtz**, dass eine Abdeckung für den neuen Schacht bereits montiert sei.

Punkt : 8 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters zum Baubetrieb

Herr Buß teilt mit, dass die Ausschreibung für die Sanierung der Langeoogstraße am Wochenende veröffentlicht werde. Im Abschnitt von der Norderneystraße bis zur Föhrstraße werde der Kanal erneuert und dann die Straße saniert.

Punkt : 9 Vorlage 14/1986-00
Sachstand Planung Radwegverbindung Borssum - Friesland

Herr Buß erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Planung für die Radwegeverbindung Borssum – Friesland.

Die Planungen werden von den Ausschussmitgliedern zum größten Teil unterstützt.

Herr Woldmer und **Herr E. Bolinius** geben jedoch zu bedenken, dass der Bus an der Bushaltestelle Wilhelm-Leuschner-Straße auf der Straße halten solle. Dieser Punkt werde nicht befürwortet. Statt dessen solle eine Haltebucht erstellt werden, auch wenn dies gegebenenfalls etwas teurer sei.

Herr Buß sagt, dieser Punkt könnte noch diskutiert werden.

Niederschrift Nr. 54 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 07.12.2005

Auf eine Frage von **Herrn Renken** antwortet **Herr Buß**, dass das Halten auf der Straße mit der Polizei besprochen worden sei. Aufgrund der 2-spurigen Straße würden keine Staus erwartet. Positiv wäre außerdem, dass durch das Halten auf der Straße eine Geschwindigkeitsreduzierung des Verkehrs bewirkt werde.

Anschließend teilt **Herr Buß** den aktuellen Sachstand zur Planung der Brücke über den Ems-Seite-Kanal mit. Bis zum 15.02.2006 solle die Ausführungsplanung des Ingenieurbüros abgeschlossen sein. Der Baubeginn sei für April geplant.

Die Gesamtkosten für die Radwegeverbindung (ca. 1,4 km Länge) und die Brücke beliefen sich voraussichtlich auf ca. 700.000,00 €. Die Finanzierung werde durch die Haushaltsstelle Zum Nordkai erfolgen.

Herr E. Bolinius drückt erneut seine Zustimmung zur geplanten Radwegeverbindung aus. Die Radwegeverbindung von Borssum nach Petkum solle aber nicht vergessen werden. Dieser Weg sei in einem sehr schlechten Zustand. Hier müsse dringend etwas getan werden.

Herr Buß sagt, das Straßenbauamt sei für diesen Weg zuständig. Zwei Mal seien bereits Gespräche mit dem Amt geführt worden. Es sei vereinbart worden, dass der BEE den Weg noch mal abfahren solle und dem Straßenbauamt die besonders kritischen Stellen mitteile.

Herr Docter ergänzt, dem Straßenbauamt sei die Zuarbeit zugesagt worden. Die Stadt werden aber keine Baumaßnahmen für das Land durchführen.

Herr Woldmer weist darauf hin, dass man sich auch über den Radweg im Wykhoffweg noch mal Gedanken machen sollte.

Weitere Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Helbig teilt mit, dass vor ca. zwei Wochen mehrere Bäume im Stadtgebiet begutachtet worden seien. Das Ergebnis sehe wie folgt aus:

<u>Standort</u>	<u>Maßnahme</u>
Wallaufgang Herrentor, Esche	entfernen
Friedrich-Ebert-Straße/ Heerens Hotel, Stileiche	Krone um 10 % - 15% einkürzen
Am Herrentor, bei der Stadtparkasse, Stileiche	entfernen
Am Herrentor, Richtung Petkumer Straße, Roteiche	entfernen
Bunkermuseum, Kastanie	ein Ast wurde entfernt
Dornumer Straße, Ahornbäume	ein Ast wurde entfernt
Logumer Vorwerk, Dorgemeinschaftshaus, Esche	entfernen

Herr Odinga macht auf einen weiteren Baum, der morsch sei, aufmerksam.

Herr Woldmer erkundigt sich wer der Eigentümer des Baums bei der Kirche Jarßum sei.

Herr Helbig macht deutlich, dass die Bäume in beiden Fällen nicht der Stadt gehören würden. Dem Grundstückseigentümer obliege die Verkehrssicherungspflicht dieser Pflanzen.

Punkt : 10 Anfragen zum Baubetrieb

Herr E. Bolinius macht auf mehrere Platten aufmerksam, die im Fußweg in der Platanenstraße verrutscht seien.

Niederschrift Nr. 54 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 07.12.2005

Herr E. Bolinius macht weiter auf die Gefahrensituation für Radfahrer bei der Überquerung der Straße Zum Nordkai aufmerksam. Die Situation habe sich hier noch nicht gebessert. Unter anderem sei ein Kind beim Warten auf der Verkehrsinsel angeschubst worden und fast unter ein fahrendes Fahrzeug gekommen. Hier müssten dringend Änderungen vorgenommen werden.

Herr Buß teilt hierzu mit, die Ampel sei umgestellt worden. Die Grünphase für die Radfahrer sei verlängert worden. Damit müssten Radfahrer, die entlang der Petkumer Straße fahren würden, nicht mehr auf der Insel warten. Die längere Grünphase der Radfahrer gehe aber zu Lasten der Autofahrer.

Es sei geplant, getrennte Signalgeber für Fußgänger und Radfahrer zu installieren, da die Räumzeit bei Fußgängern länger als bei Radfahrern sei. Die Signalgeber würden derzeit angefertigt und sobald wie möglich installiert.

Radfahrer, die die Petkumer Straße queren müssten, würden aber auch weiterhin auf der Insel warten müssen.

Die Gesamtsituation werde aufgrund der Abhängigkeit zur Bahn erheblich erschwert.

Herr E. Bolinius bestreitet, dass keine Radfahrer mehr, die entlang der Petkumer Straße fahren würden, auf der Insel warten müssten. Er habe noch an diesem Tag das Gegenteil beobachtet.

Die Verkehrsinsel sei nach seiner Auffassung zu klein. Er frage sich, ob im Vorfeld nicht eine Computersimulation hätte durchgeführt werden können, um dieses Problem zu erkennen.

Herr Andersson wiederholt, dass die Ampel mittlerweile umgeschaltet worden sei. Radfahrer, die entlang der Petkumer Straße führen, müssten nun nicht mehr auf der Insel warten.

Herr Buß sagt, es sollte abgewartet werden, bis die neuen Signalgeber installiert seien. Wenn dann weiter Probleme auftreten würden, könnte die Situation noch mal vor Ort angeschaut werden.

Herr Slieter erkundigt sich, ob die Baumschnittmaßnahmen, die in der Cirksenastraße bis zur Berumer Straße durchgeführt worden seien, fortgesetzt würden.

Herr Helbig erklärt, Bauschnitarbeiten würden durchgeführt, wenn dies notwendig sei oder die Äste an Gebäudefenster schlagen würden. Das sei auf dem bearbeiteten Abschnitt der Fall gewesen. Die anderen Bäume in der Cirksenastraße seien in Ordnung.

Herr Renken bedankt sich über die regelmäßige Berichtserstattung im Ausschuss, wenn Bäume gefällt werden sollten. Ihm sei aufgefallen, dass in der Willem-Mennen-Straße Birken stünden, die die Gehwegnutzung einschränken würden. Er bitte um Auskunft, ob diese Bäume auch gefällt werden sollten.

Herr Helbig antwortet, die Bäume gehörten nicht der Stadt, sondern der Gewoba.

Herr Renken bittet weiter um Information, ob derzeit eine Brücke von Barenburg nach Tholenswehr geplant werde.

Herr Docter erklärt, die Stadt würde eine entsprechende Brücke derzeit nicht planen.

Herr Janssen schließt die Sitzung.